

UHER M 537

Dynamisches Mikrofon im Metallgehäuse

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckgradientenempfänger
Richtcharakteristik	Niere
Frequenzbereich	40 Hz bis 18 kHz
Empfindlichkeit	0,23 mV/μbar
Impedanz	niederohmig
Energieversorgung	-
Anschluss	Großtuchel-Stecker 3polig male (symmetrisch)
Abmessungen	Ø 42 mm x 203 mm
Gewicht	260 g
Einsatzgebiet	universal
Herkunftsland	Deutschland

Bemerkungen

Das Mikrofon ist mit einem Musik-/Sprache-Schalter (Tiefenabsenkung) ausgestattet. Das Mikrofonsystem ist elastisch gelagert.

Zum Lieferumfang gehörte ein klappbares Tischstativ (zweites Foto). Ein nahezu baugleiches Tischstativ war als AKG ST 1 auch Bestandteil des Sets AKG D 19 C/ Comb. (siehe AKG D 19 C).

Der Tonbandgeräte-Hersteller UHER bot um 1970 drei hochwertige Mikrofone im gleichen Gehäuse an, das M 537 (Nieren-Charakteristik), das M 538 (ebenfalls Nieren-Charakteristik) und das M 539 (Kugel-Charakteristik). Alle drei waren mit den damals in der Studioteknik üblichen Großtuchel-Steckern ausgestattet; das M 538 und das M 539 wurden auch ausdrücklich als Studio-Mikrofone bezeichnet.

Diese Mikrofone tauchen 1969 erstmals in der UHER-Preisliste auf. Besonders aufwändig (...und teuer, Preis im Dezember 1969: 245 DM) war das M 538: Es war mit einem Zwei-Wege-System (also mit einer Hochton- und einer Tiefton-Kapsel) ausgestattet und besaß einen Einsprachekorb aus Sinterbronze. Diese Bauweise lässt darauf schließen, dass das Mikrofon von AKG hergestellt wurde. Das M 537 kostete 149 DM, das M 539 kostete 146 DM; Hersteller war vermutlich ebenfalls AKG. Zum Vergleich: Das ebenfalls schon recht gute UHER-Standard-Tonbandmikrofon M 534 kostete 63 DM, und der Preis des Sennheiser MD 421 N lag 1968 bei 203 DM.